

# Pfarrer und Imame beim Friedenskick

Gemischte Teams aus Württemberg und aus Baden trennen sich in Bad Cannstatt der Sache angemessen mit 5:5

VON TILMAN BAUR

**STUTTGART.** Zu einem Fußballspiel der besonderen Art ist es am Dienstag auf dem Vereinsgelände des VfL Stuttgart in der Cannstatter Benzstraße gekommen. In einem sogenannten Friedensmatch spielten Imame und Pfarrer aus dem Schwabenland gegen ihre Pendanten aus Baden.

Anlass zu dieser ungewöhnlichen Partie gab die Sportkampagne „Jumanastics – Muslime treiben Sport“, initiiert vom Partizipationsprojekt Juma (jung – muslimisch – aktiv). Bis Sonntag finden in diesem Rahmen Veranstaltungen zum Thema Muslime und Sport in Stuttgart statt. Die Idee eines Friedensmatchs habe er aus England über-

nommen, sagte Projektleiter Chaban Salih. „Dort findet das jedes Jahr statt, Prinz Charles ist der Schirmherr.“ Doch im Gegensatz zur britischen Variante spielten in Stuttgart Pfarrer und Imame nicht gegeneinander, sondern im gleichen Team. Um den „Triolog“ zu vervollständigen, piff die Partie der Landesrabbiner von Baden-Württemberg, Netanel Wurmser.

Der hatte anfangs wenig zu tun, denn obwohl die Geistlichen ehrgeizig zur Sache gingen, blieb das Spiel weitgehend fair. Die Schwaben in den roten Trikots gaben eine komfortable 4:1-Halbzeitführung aus der Hand und mussten sich am Ende mit einem der Sache angemessenen 5:5 zufriedengeben. „Sonst begegnet man sich immer so of-



Sportlicher Wettstreit der Religionen Foto: Lg/Reich

fiziell in Anzug und Schlips, hier klatscht man einfach locker ab“, sagte Eckart Schulz-Berg, Dekan der Stadtkirche Bad Cannstatt. „Man redet ja viel über Religion, aber der Sport geht eben doch sehr in die Breite der Bevölkerung“, so Schulz-Berg.

Auf der Tribüne bedienten sich Gäste an schwäbisch-muslimischen Snacks wie türkischer Cola, Butterbrezeln, Pide und Hackfleischbällchen. Unter den Zuschauern befand sich auch Ali Ipek, Vertreter des muslimischen Dachverbandes Ditib. „Es ist ein Trugschluss zu glauben, Sport und Islam gehörten nicht zusammen“, sagte Ipek mit Blick auf kontroverse Themen wie die Teilnahme muslimischer Mädchen am Schwimmunterricht.

Mehr Informationen zur Veranstaltung „Pfarrer und Imame am Ball“ unter: <http://www.juma-projekt.de/2016/03/jumanastics-anpiff/>

Mehr Informationen zur Sport- und Gesundheitskampagne JUMANASTICS unter: <http://www.juma-projekt.de/jumanastics/>

Veranstalter: empati gGmbH, Arndtstr. 1, 10965 Berlin

